

Energie. Wärme. Wohlbehagen.



UNSER VERSORGUNGSGEBIET

Hofheim i. Ufr. im Porträt auf den Seiten 4/5



2 Unser Service
Thermografie-Aktion
2022/2023



6 Unser Energie-
sparplan
Gemeinsam sparen
wir 15 %



10 Unsere Wärme-
projekte
Fernwärmenetz
Bergtheim



Wärmelecks auf der Spur

Thermografie-Aktion der gasuf im Februar 2023

Selten war es so wichtig und so lohnenswert, Heizenergie zu sparen und die eigenen vier Wände so effizient wie möglich zu beheizen. Eine sinnvolle Maßnahme ist in dieser Hinsicht, mögliche Wärmelecks des Eigenheims zu erkennen und diese Schwachstellen des Hauses zu beheben, damit keine wertvolle Wärme mehr nach außen verloren geht. Zum Beispiel im Rahmen der aktuellen Thermografie-Aktion der gasuf, für die man sich noch bis Ende Januar 2023 anmelden kann.

Fassade, Dach, Fenster, Türen – überall kann ungewollt Wärme aus den eigenen vier Wänden entweichen und Heizkosten unnötig in die Höhe treiben. Thermografieaufnahmen, die mit einer Wärmebildkamera erstellt werden, machen diese Lecks sichtbar. Im gasuf Thermografiepaket enthalten sind mindestens sechs Außenaufnahmen des Hauses mit einer Spezialkamera, dazu genaue Erläuterungen zu den Bildern, konkrete Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen und Hinweise für die Gebäudeeigentümer zum Gebäudeenergiegesetz.



Interesse?

Dann einfach die Bestellkarte ausfüllen und bis 31.01.2023 einschicken. Der Fototermin im Februar wird dann fünf Tage vorher mitgeteilt.

Am Tag der Aufnahmen muss das Haus gleichmäßig beheizt, alle Fenster müssen geschlossen und alle Rollläden geöffnet sein.

Weitere Infos unter gasuf.de/service/aktionen/thermografie/

Teilnahmekarte auf der Rückseite

Was ist eigentlich Thermografie?

Über eine ungemütliche Ecke im Haus können wahrscheinlich viele Hausbesitzer berichten, vor allem wenn das Eigenheim schon etwas älter ist. Ursache sind dann oft so genannte Wärmelecks in der Fassade, an Fenstereinfassungen oder rund ums Dach – Stellen, an denen Wärme und damit wichtige Energie verloren geht. Sichtbar machen lassen sich diese Schwachpunkte mit Thermografie-Aufnahmen. Doch wie funktioniert das genau?

Jeder Körper sendet Wärmestrahlung aus, die für das menschliche Auge nicht erkennbar sind. Eine Wärmebildkamera aber kann sie erfassen und in einem Thermogramm darstellen. Je nach Temperatur werden die Oberflächen in unterschiedlichen Farben abgebildet. Je heller die Farbe ist, umso höher ist die Oberflächentemperatur. Wird also an bestimmten Stellen des Hauses zu viel Wärme von innen nach außen abgegeben – zum Beispiel an undichten

Fenstern und Türen oder ungedämmten Wänden –, erwärmen sich diese Bereiche stärker als andere. Auf dem Thermografiebild wird dies durch weiße, rote oder grüne Flächen angezeigt.

Um aussagekräftige Bilder erstellen zu können, müssen sich Innen- und Außentemperatur daher um mindestens 20 Grad Celsius unterscheiden, weshalb die gasuf Thermografie-Aktion immer im Winter stattfindet.

„Nie dagewesene Veränderungen“

Fünf Fragen an gasuf-Geschäftsführer Thomas Merker zur aktuellen Energielage

Haben Sie eine Situation wie die derzeitige in Ihrer Laufbahn schon einmal erlebt?

Diese Frage kann ich mit einem klaren Nein beantworten. Ich bin jetzt seit 25 Jahren in der Energiebranche und in diesem Vierteljahrhundert gab es durchaus einschneidende Veränderungen. Nicht zuletzt die Liberalisierung des Energiemarktes ab 2007 war eine spannende Zeit. Aber diese Herausforderungen sind nicht annähernd vergleichbar mit der Situation, in der wir uns gerade befinden, vor allem aufgrund der derzeit scheinbar völlig unberechenbaren Entwicklungen.

Was sind Ihrer Meinung nach die ausschlaggebenden Faktoren für die aktuelle Entwicklung auf dem Energiemarkt?

Ich glaube, über diese Frage könnte man vermutlich tagelang diskutieren. Natürlich ist der Krieg in der Ukraine und in dessen Folge die russischen Sanktionen, die zu fehlenden Gasmengen geführt haben, der oder zumindest einer der Hauptgründe für die momentane Lage. Allerdings sind die Energiepreise bereits ab 2021 gestiegen und das aus den verschiedensten Gründen, unter anderem durch China als großen Energie-Import-Konkurrenten.

Wir sind also schon mit einer gewissen Knappheit in die kriegsbedingte Problematik gestartet. Noch dazu darf man bei all dem nicht übersehen, wie stark die öffentliche Stimmung und auch politische Entscheidungen den Energiemarkt beeinflussen und zu Preisveränderungen führen können. Alles in allem ist es derzeit so schwer wie nie, die aktuellen und erst recht die künftigen Entwicklungen zu erkennen oder gar zu prognostizieren – dafür sind derzeit zu viele unbekannte Größen im Spiel.

Wie schätzen Sie die Versuche/Pläne der Bundesregierung ein, die momentane Situation abzumildern?

Der Energiepreisdeckel ist in jedem Fall ein gutes und sinnvolles Instrument, um sowohl die Bürger als auch Industrie und Gewerbe zu entlasten. Damit es aber auch wirklich zu einer Entlastung kommt, müssen die Maßnahmen so einfach wie möglich und vor allem einfach umsetzbar sein. Momentan ist geplant, den Abschlag für den Dezember 2022 dem Kunden gutzuschreiben und ab März 2023 einen Gaspreisdeckel einzuführen. Wir hoffen sehr, dass sich beides für uns als Energieversorger, im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben, praktikabel abwickeln lässt, damit unsere Kunden diese Entlastung auch möglichst schnell spüren.

Wie gehen Sie als Energieversorger generell mit den derzeit häufigen Gesetzesänderungen und Neuregelungen um?

Ein kleiner Trost in der momentanen Situation ist, dass gefühlt alle Beteiligten ins kalte Wasser geschmissen

werden. Für uns ist vor allem das derzeitige Tempo eine anspruchsvolle Aufgabe. Gesetzliche Regelungen werden unglaublich schnell und kurzfristig und nicht selten sogar mit Wirkung in die Vergangenheit getroffen. Das immer sofort ins Tagesgeschäft umzusetzen, stellt uns vor echte Herausforderungen.



Thomas Merker
Geschäftsführer
Gasversorgung
Unterfranken

Was uns hilft ist, dass wir uns kontinuierlich viele Infos aus unterschiedlichsten Quellen besorgen und diese täglich gemeinsam mit sämtlichen verantwortlichen Fachkollegen auswerten, um dann auch unsere Kunden zeitnah informieren zu können.

Wie ist die Strategie der gasuf in der aktuellen Lage und wird sich die aktuelle Entwicklung auch auf die künftige Strategie auswirken?

Wenn es einen Vorteil dieser momentanen Krise gibt, dann den, dass wir absolut in unserer bisherigen Einkaufsstrategie bestätigt wurden. Hätten wir wie viele überregionale Anbieter, die nicht ohne Grund fast alle vom Markt verschwunden sind, eher spekulativ und kurzfristig am Spotmarkt anstatt langfristig am Terminmarkt eingekauft, hätten wir wahrscheinlich unsere Kunden auch nicht mehr sicher versorgen können.

Wir werden uns also auch künftig auf unsere Bestandskunden konzentrieren und darauf, diesen bestmögliche Konditionen sowie eine sichere Versorgung zu gewährleisten.

Wie schätzen Sie die Rolle von Gas in der Zukunft ein?

Ich sehe Gas nach wie vor als wichtige Brückentechnologie, bis es möglich sein wird, unseren Energiebedarf rein mit erneuerbaren Quellen zu decken. Aber vor allem wird das Gasleitungsnetz meiner Meinung nach auch in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen. Als Transport- und auch als Speicherinfrastruktur unter anderem für Biomethan, synthetisch erzeugtes Erdgas oder Wasserstoff.



Das Stadtwappen zeigt Johannes den Täufer als Patron der Urpfarre mit seinen Attributen Gotteslamm und Buch.

1 Wander- und Radstrecken gibt es in der Region viele. In und um Hofheim kreuzen sich der Burgen- und Schlösserwanderweg, der Friedrich-Rückert-Wanderweg oder der Kelten-Erlebnisweg.

Fränkische Fachwerkidylle

Die Stadt Hofheim i. Ufr. im Porträt

Inmitten der malerischen Haßberge zwischen Coburg und Bamberg liegt Hofheim – eine 5.000-Einwohner-Stadt, in der sich fränkische Beschaulichkeit von ihrer schönsten Seite zeigt. In der malerischen Altstadt reihen sich liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser und trutzige Türme aneinander. Doch nicht nur deswegen leben die Menschen so gerne hier: Die Kleinstadt schafft gekonnt den Spagat zwischen entspannter Lebensart und innovativen Ideen.

Wie ideenreich man in dieser Ecke Unterfrankens ist, zeigt ein Blick hinter die historischen Altstadtfassaden: Darauf, dass sie in neuem Glanz erstrahlen, hat man in Hofheim engagiert hingearbeitet – und zwar gemeinsam mit sechs weiteren Gemeinden, die sich vor 13 Jahren zur Gemeinde-Allianz Hofheimer Land zusammenschlossen. Ziel war es, dem Leerstand in den Orten mit einem klaren Konzept entgegenzuwirken. Der Plan ging auf: Die Kommunen haben mehrere hundert Leerstände reaktiviert und durch hochwertige Sanierungen ersetzt, indem sie zahlreiche Anreize schufen, etwa ein Förderprogramm, kostenlose Beratung durch Architekten und eine Online-Immobilienbörse.

Wandel zum Touristenmagnet

Das Ergebnis kann man heute in Hofheim bewundern. Wo früher alte Bausubstanz war, stehen heute unzählige frisch renovierte Fachwerkbauten, in die jede Menge Leben eingezogen ist. Mit ihrem historischen Charme, schmucken Cafés und interessanten Geschäften lockt die Stadt mehr und mehr Besucher an. Sie bummeln durch die malerischen Gassen und genießen in altherwürdigen Gebäuden wie dem Fränkischen Hof die hiesige Gastfreundschaft – abseits von

Stress und Hektik. Ein echtes Kleinod, dessen beeindruckender Wandel dieses Jahr ausgezeichnet wurde. Für ihr Revitalisierungskonzept nahm die Gemeinde-Allianz Hofheimer Land heuer den renommierten Europäischen Dorferneuerungspreis entgegen. Mehr als 26 Gemeinden aus 12 Nationen hatten sich dafür beworben. Erst zweimal wurde der Preis überhaupt nach Bayern vergeben.

Tischtennisschläger und Fanfaren

Dass Hofheim mit der Zeit geht, zeigt sich auch am Glasfaserausbau, den man hier schon vor etlichen Jahren in die Wege geleitet hat. Vom Highspeed-Internet profitieren heute nicht nur die Einwohner, sondern auch die vielen Betriebe und Industrieunternehmen, die hier angesiedelt sind. Vor Ort vertreten sind beispielsweise der Fahrzeugzulieferer ELSO Elbe, die auf Fensterbau spezialisierte HAGA Metallbau GmbH und auch Global Player wie ESN, ein Unternehmen, das im Bereich „Tischtennisschlägerbeläge“ zu den Weltmarktführern zählt. Wer in Hofheim lebt, hat damit fast immer seinen Arbeitsplatz vor der Haustür. Kein Wunder, dass die Einwohnerzahl in der unterfränkischen Kleinstadt seit Jahren entgegen dem allgemeinen Trend konstant hoch bleibt.

Dass es ausreichend Zuzüge in die Kleinstadt gibt, könnte aber auch an der guten Verkehrsanbindung an Coburg und Bamberg liegen. Noch dazu gibt es ein frisch saniertes Freibad mit großem Wasserspielplatz vor Ort ebenso wie ein Hallenbad, das derzeit komplett renoviert wird. Es lebt sich also überaus gut in Hofheim, zumal hier ein sehr ausgeprägtes Vereinsleben herrscht. Mit dem Fanfaren- und Spielmannszug ist sogar ein überregional bekannter Verein dabei.



Stadtgeschichte

Was die Stadt Hofheim damals wie heute auszeichnet, ist ihre Lage in der fruchtbaren Ebene vor den Haßberghöhen. Zudem gehört Hofheim zu den Urfarreiern in der Region. 1576 wird dem Ort von Fürstbischof Echter von Mespelbrunn das Stadtrecht verliehen. Wohin die Stadt gehört, unterliegt im 18. Jahrhundert einem Wechselspiel: Erst untersteht Hofheim bayerischer Verwaltung, dann dem Großherzogtum Würzburg, dann wieder Bayern und schließlich dem königlichen Bezirksamt Königshofen. Aus diesem wird 1900 im Zuge der Bayerischen Gebietsreform der Landkreis Hofheim i. Ufr., dem Hofheim seitdem angehört. Den zweiten Weltkrieg hat die Stadt weitgehend unbeschadet überstanden. Die Synagoge der jüdischen Gemeinde ist bis heute als Gebäude erhalten. Genutzt wird es als Wohnhaus.

Hofheim entdecken

Wer Hofheim einen Besuch abstatten möchte, sollte am besten mit einer Stadtführung starten. Hier bekommt man – jeden 3. Sonntag im Monat – die schönsten Ecken der historischen Altstadt zu sehen. Entlang der alten Stadtmauer fallen vor allem die drei eindrucksvollen Torhäuser auf. Als Eingang zur Altstadt führen sie direkt zur Pfarrkirche „Johannes der Täufer“ mit sehenswerten Elementen aus der Spätgotik und dem Barock. Staunend stehen bleibt man auch am Eckhaus des ehemaligen Zehnthofs. Die heutige Apotheke zählt zu den ältesten Fachwerkhäusern der Region und gehörte lange Zeit der fränkischen Adelsfamilie Truchseß von Wetzhausen. Diesem edlen Rittergeschlecht haben die Haßberge viele historische Schätze zu verdanken, darunter auch ihr Wahrzeichen: die Bettenburg bei Hofheim.

Wahrzeichen der Haßberge

Die imposante Bettenburg thront seit dem Hochmittelalter über der Stadt und blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Im 18. Jahrhundert machte sie Dietrich Truchseß von Wetzhausen zum „fränkischen Weimar“. Viele berühmte Dichter, Schriftsteller und Komponisten trafen sich in der Bettburger Tafelrunde, etwa Jean Paul oder de la Motte-Fouqué. Besucher können die Burg heute vom zugehörigen Landschaftspark aus besichtigen. Bei einem gemütlichen Winterspaziergang kann man dort „Auf den Spuren der Ritterromantik“ wandeln. So verheißt es der Name des Rundganges, der auf dem Landschaftsgarten-Parkplatz beginnt. Auf verwunschenen Wegen geht es durch einen Buchenwald voller Bachtäler und Denkmäler. Kinder können in eine längst vergessene Welt eintauchen und Ritter spielen. Anschließend kehrt man zum Aufwärmen und Stärken in eines der Gasthäuser Hofheims ein. Da in der Gegend Bier- und Weinfranken aufeinandertreffen, kommen Genießer voll auf ihre Kosten.



Im Landschaftspark Bettenburg gibt es viele Denkmäler, zum Beispiel einen Minnesängerplatz, die Totenkapelle und die Ruine Altenburg.



Der 860 Quadratkilometer große Naturpark Haßberge wartet mit dichten Wäldern, malerischen Wiesentälern und Weinbergen auf.

Von der gasuf gut versorgt

Mit einer zuverlässigen Erdgasversorgung trägt auch die gasuf einen Teil zur positiven Entwicklung der Stadt Hofheim i. Ufr. bei. Nach Unterzeichnung des Konzessionsvertrages im März 1990 begann der Aufbau der Erdgasversorgung. Zusätzlich unterstützt die gasuf Hofheim auch, wenn es um eine moderne Wärmeversorgung geht, wie z. B. mit einem Blockheizkraftwerk im Haus des Gastes.

Energiesparen?

gasuf macht mit!

Deutschlands Gasspeicher sind voll. Doch um gut durch diesen Winter zu kommen, müssen alle mit anpacken und Energie sparen. Viele gasuf-Kundinnen und -Kunden tun dies bereits und auch wir als regionaler Gasversorger leisten unseren Beitrag, indem wir mit gutem Beispiel vorangehen. Mit einem umfangreichen Energiesparplan, der teilweise über die gesetzlichen Vorgaben hinausgeht, werden wir in den kommenden Monaten unseren eigenen Strom- und Gasverbrauch um bis zu 20 Prozent senken.

So sparen wir Gas

Ersparnis:
circa 15 Prozent

Raumtemperatur auf 19 °C

Um den Gasverbrauch zu reduzieren, senken wir die Temperatur in allen Büros auf 19 °C. Weiterhin verringern wir die Vorlauftemperatur für die Heizkörper und die Fußbodenheizung. Frieren muss bei uns aber niemand! Dafür sorgen unsere Energiesparpaten, die unseren Mitarbeitenden dabei helfen, individuelle Lösungen zu finden (siehe Seite 9).

Stoßlüften

Damit keine Wärme verloren geht, bleiben die Bürotüren bei gasuf konsequent zu. Für ein gutes Raumklima sorgt regelmäßiger Luftaustausch. Dafür empfehlen wir den Kolleginnen und Kollegen, die Büros mehrmals am Tag für ein paar Minuten bei offenem Fenster zu lüften. So bleiben die Büros frei von Feuchtigkeit und im Extremfall auch frei von Schimmel. Die Thermostatventile werden dabei kurz heruntergedreht.

Ungenutzte Räume minimal beheizen

In leerstehenden Büros oder Räumen drehen wir die Thermostate der Heizkörper auf Frostschutz, die kleinstmögliche Temperatureinstellung. Am Wochenende führen wir diesen Handgriff auch in allen Büros durch. Nachts wird die Temperatur auch abgesenkt – vom späten Nachmittag bis in den frühen Morgen.

Wassertemperatur reduzieren

Auch in unseren Waschräumen gehen wir in den Energiesparmodus. Die Warmwassertemperatur wird auf circa 45 °C abgesenkt. Gleichzeitig bitten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sich die Hände, wenn möglich, mit kaltem Wasser zu waschen.

Heiztechnik optimieren

Technik, die reibungslos funktioniert, spart Energie. Wir haben deshalb bei unserer Heizanlage einen hydraulischen Abgleich durchgeführt und, wo es nötig war, die Thermostate und Eckventile an den Heizkörpern erneuert.

Unbeheizte Gemeinschaftsräume

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass Gemeinschaftsflächen in nicht-öffentlichen Gebäuden nicht beheizt werden dürfen. Daran halten wir uns selbstverständlich. Im Foyer, in Gängen, Kopierräumen und Küchen steht das Thermostat auf dem Schneeflockensymbol.

Hintergrund

Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, haben alle Mitgliedstaaten der EU vereinbart, ihren Gasverbrauch zwischen dem 1. August 2022 und dem 31. März 2023 mit Maßnahmen ihrer Wahl um 15 % gegenüber ihrem Durchschnittsverbrauch der letzten fünf Jahre zu senken. In Deutschland fordert die Regierung alle dazu auf, mitzuhelfen, dieses Ziel zu erreichen. Machen auch Sie mit! Jeder Beitrag macht einen Unterschied.



Ersparnis:
circa 5 Prozent

So sparen wir Strom

Weniger Beleuchtung

Der Letzte macht das Licht aus. Dieses Motto setzen wir über einen zentralen Schalter, der die komplette Beleuchtung abends abschaltet, in die Tat um. Bis auf die Sicherheitsstrahler bleibt das gasuf-Gebäude nachts dunkel. Das gilt auch für Werbetafeln und die Außenbeleuchtung. Die Lampen auf dem Parkdeck rüsten wir auf LED um. Tagsüber bleibt das Licht in den Gängen aus.

Geräte effizienter nutzen

Geräte, die auf Stand-by stehen, verbrauchen weiterhin Strom. Wenn Scanner und Co. nicht im Einsatz sind, schalten wir deshalb diese konsequent aus. Nur Geräte, auf denen regelmäßig Sicherungen laufen, bleiben an. Zudem reduzieren wir die Kühlzeiten unseres Getränkeautomaten und lassen den Geschirrspüler vermehrt im Eco-Programm laufen.

Energiesparmaßnahmen, die wir bereits umgesetzt haben

- ✓ Im November 2021 haben wir alle Lampen der **Gebäudebeleuchtung auf LED umgestellt**. Die Leuchten benötigen bis zu 90 % weniger Energie, um die gleiche Helligkeit wie eine Glühbirne zu erzeugen.
- ✓ Um energieeffizient und umweltschonend zu heizen, betreiben wir eine **moderne Heizungsanlage und Zirkulationspumpe**.
- ✓ Seit Kurzem erzeugen wir mit einer **eigenen PV-Anlage** emissionsfreien Solarstrom. Sie deckt 42 Prozent unseres Strombedarfs.

Durch diese und weitere Maßnahmen haben wir unseren Stromverbrauch in der gasuf Hauptverwaltung und in unserer Niederlassung in Erlenbach am Main seit 2016 um mehr als 25 Prozent gesenkt.



Runter vom Gas: 7 Basics mit Soforteffekt

Mit diesen Sparmaßnahmen bremsen Sie Ihren Gaszähler effektiv aus

In dieser Heizsaison überlegen viele Haushalte, wie sie ihren Energieverbrauch so gering wie möglich halten. Spartipps kursieren zur Genüge. gasuf hat die sieben wirkungsvollsten zusammengestellt – Basics, die so einfach sind wie effektiv. Sie helfen Ihnen dabei, Ihren Gasverbrauch mit wenigen Handgriffen zu reduzieren.

Basic 1: Temperatur senken

Der wohl einfachste und effektivste Energiespartrick ist, die Raumtemperatur zu senken. Jedes Grad spart bis zu 6 Prozent Energie. Orientieren können Sie sich an diesen Werten: Wohnzimmer 20 °C, Küche 18 °C Grad, Schlafzimmer 16 °C. Ist tagsüber niemand im Haus, reichen überall 18 °C aus. Bei längerer Abwesenheit können Sie die Temperatur auf 16 °C herunterregeln.

Basic 2: Gluckern abstellen

Ein Heizkörper, der glucksende Geräusche von sich gibt, funktioniert nicht optimal. Schlüssel zum Entlüften schnappen, Eimer unter das Ventil stellen, Ventil öffnen und Luft entweichen lassen. Sobald nur noch Wasser herauskommt, ist der Heizkörper wieder voll funktionstüchtig.

Basic 3: Smarte Thermostate

Eine Maßnahme, die sich unmittelbar auf den Verbrauch auswirkt, ist, elektronische Thermostatventile nachzurüsten. Damit können Sie auf die Minute genau in jedem Raum zuhause die exakte Temperatur einstellen, die Ihre Heizkörper abgeben sollen. Günstige Modelle gibt es bereits ab 20 Euro.

Basic 4: Hydraulischer Abgleich

Wenn ein Heizkörper nicht richtig oder übermäßig warm wird, sollten Sie oder Ihr Vermieter von einem Fachmann einen hydraulischen

Abgleich durchführen lassen. Dieser sorgt dafür, dass die Heizungsanlage optimal läuft, sodass die Wärme in jedem Raum gleichmäßig verteilt wird. Zuständig dafür sind z. B. Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Basic 5: Fenster und Türen zu

Hand aufs Herz, kippen Sie Ihre Fenster lange beim Lüften und stehen Ihre Zimmertüren ständig offen? Keine Sorge, damit sind Sie nicht allein. Damit künftig weniger Wärme verloren geht, einfach Türen schließen und Stoßlüften statt Dauerkippen. Dazu etwa drei Mal am Tag die Fenster komplett für 10 Minuten öffnen. Das ist energieeffizienter und beugt Schimmelbildung vor.

Basic 6: Duschen mit Luft

Weniger duschen, um den Energieverbrauch zu senken? Wer das nicht möchte, sollte sich einen Sparduschkopf, einen Durchflussbegrenzer oder einen Perlstrahler zulegen. Sie sind günstig, leicht zu montieren und sparen warmes Wasser, indem sie Luft unter den Duschstrahl mischen.

Basic 7: Hände kalt waschen

Sich mit kaltem Wasser die Hände zu waschen, ist Teil des gasuf Energiesparplans. Probieren Sie es auch. Der Einspareffekt ist erstaunlich.

Wussten Sie schon...?

Im Alltag gibt es unzählige Möglichkeiten, um zusätzlich Heizenergie zu sparen. Hier kommen ein paar Tipps, die nicht jeder kennt und nutzt, obwohl sie einwandfrei funktionieren.

Machen Sie die Vorhänge auf, wenn die Sonne scheint. Damit heizen Sie den Raum kostenlos mit.

Schließen Sie nachts alle Jalousien und Rollos, damit nicht unnötig Wärme über die Fenster verloren geht. Der eingeschlossene Luftraum zwischen

Rollo und Fenster isoliert hervorragend.

Bahn frei für wertvolle Wärme!

Verdecken Sie Heizkörper nicht durch Möbel oder Vorhänge, sondern lassen Sie der Wärme möglichst viel Freiraum, sich zu verteilen.



Teppiche wärmen nicht nur die Füße, sie verhindern auch, dass Wärme über den Fußboden entweicht.

Entstauben Sie Ihre Heizkörper. Dadurch arbeiten diese effizienter.

Helfende Hände

gasuf ernennt Energiesparpaten

Sie helfen, prüfen und beraten. Anna Hammer, Eileen Rahner, Silja Schwenkert und Christian Derr sind die neuen Energiesparpaten der gasuf. Sie sorgen dafür, dass der neue Energiesparplan des Gasversorgers erfolgreich umgesetzt wird, indem sie für alle Fragen, die im Team dazu aufkommen, ein offenes Ohr haben. Außerdem haben sie die Details im Blick: Sie überprüfen regelmäßig, ob die Temperatur und die Luftqualität in den Büros passen, damit das Raumklima angenehm ist. In den Räumen, die nur noch minimal beheizt werden, behalten sie zudem die Luftfeuchtigkeit im Auge, damit Schimmel keine Chance hat.

„Was ist Ihr persönlicher Energiespartipp für Zuhause?“

„Ich achte vor allem darauf, dass Heizkörper nicht durch Möbel oder Vorhänge verdeckt werden und sich die warme Luft ungehindert im Raum verteilen kann. Außerdem setze ich auf regelmäßiges Stoßlüften, anstatt Fenster dauerhaft gekippt zu lassen.“

Anna Hammer,
Serviceteam, Kundenbetreuung

„Damit Heizungswärme nicht verloren geht, lasse ich abends frühzeitig die Rollos herunter und halte Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen. Um Strom zu sparen, versuche ich zusätzlich, konsequent das Licht auszuschalten, wenn ich ein Zimmer verlasse.“

Eileen Rahner
Auszubildende



„Ich ziehe konsequent bei Elektrogeräten wie Fernseher, Handyladegerät usw. nachts den Stecker, da diese auch im Stand-by Energie verbrauchen. Mein Tipp ist außerdem, die Heizung regelmäßig zu entlüften und Fenster und Türen richtig abzudichten.“

Silja Schwenkert
Serviceteam, Kundenbetreuung

„Meine Strategie besteht darin, Energie möglichst effizient und zielgerichtet zu verwenden. Also den eigenen Energieverbrauch einmal bewusst zu betrachten, dann finden sich schnell Einsparmöglichkeiten.“

Christian Derr
Projektleitung Wärme

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Wir sind immer für Sie da:

» **Telefon:**
0931 2794-3

» **E-Mail:**
info@gasuf.de
vertrieb@gasuf.de
energieberatung@gasuf.de

» **Öffnungszeiten:**
Mo. – Do. 8.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

/ Wer wir sind

1964 gegründet, liefert die Gasversorgung Unterfranken GmbH (gasuf) mit Hauptsitz in Würzburg und rund 50 Mitarbeitern heute Erdgas in 73 Städte und Gemeinden in den Landkreisen Würzburg, Miltenberg, Aschaffenburg, Main-Spessart, Bad Kissingen, Kitzingen, Haßberge, Schweinfurt und Darmstadt-Dieburg.

Rund 37.500 Kunden sind an ein Leitungsnetz von fast 1.700 km angeschlossen. Die Erdgaskunden der gasuf werden jährlich mit rund 1,05 Milliarden kWh Gas versorgt. Neben Privathaushalten und Industriekunden beliefert die gasuf auch Wärme-Anlagen und betreibt zwei Erdgastankstellen in ihrem Versorgungsgebiet.

Online-Services www.gasuf.de

Kundendaten ändern, Zählerstand übermitteln oder eine Einzugsermächtigung erteilen – zahlreiche gasuf-Kunden nutzen für diese und andere Angelegenheiten bereits die Online-Services unter www.gasuf.de.

Neben verschiedenen Online-Formularen bietet der Dialogbereich auch die Möglichkeit, sich online beraten zu lassen oder einen Rückruf durch einen Experten der gasuf in Auftrag zu geben.

Fernwärme ist gefragter denn je

Bergtheimer Wärmenetz wächst – schon zehn Jahre erfolgreich

Bereits seit mittlerweile fast zehn Jahren werden in Bergtheim neben drei öffentlichen Gebäuden auch 18 private Haushalte mit Fernwärme versorgt. Diese besteht zu 95 % aus Abwärme aus erneuerbaren Quellen – ein zunehmend zukunftsweisendes Konzept, das sich immer größerer Nachfrage erfreut.

2013 realisierte die gasuf zusammen mit regionalen Partnern das moderne Fernwärmenetz in zwei Bauabschnitten. In der ersten Phase von Herbst 2011 bis Frühjahr 2012 wurden zunächst die Mehrzweckhalle, das Feuerwehrhaus und die Grundschule angeschlossen. Von Juli bis Oktober 2013 rückten die Bagger wieder an. Dabei wurde die Trasse um insgesamt 1.222 Meter verlängert und führt seitdem über die Blumenstraße in den Fliederweg, in die Sonnenstraße und den Rosenweg sowie in die Frühlingsstraße, sodass 18 private Haushalte angeschlossen werden konnten, um von der umweltschonenden Wärme zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung zu profitieren.

Wärmenetz ist ein geschlossener Kreislauf

Die verbauten Rohre sind mit 2.444 Metern doppelt so lang wie die Trasse. Der Grund: Bei einem Wärmeversorgungssystem werden zwei parallele Rohrleitungen verlegt, denn es handelt sich um einen geschlossenen Kreislauf, in dem Wasser aufgeheizt und durch Wärmeübertragung abgekühlt wird. Durch eine der Leitungen fließt der Vorlauf, durch die andere der Rücklauf. Über den Vorlauf wird Wasser mit einer Temperatur von ca. 75 Grad zu den Verbrauchern transportiert. Über einen Wärmetauscher wird die Energie beim Kunden auf dessen Heizwassersystem übertragen. Nach der Wärmeübertragung liegt die Temperatur dann bei ca. 50 Grad. Im Rücklauf wird das abgekühlte Wasser wieder zur Wärmeerzeugungsanlage transportiert, wo es erneut auf rund 75 Grad aufgeheizt wird.

Wärme aus Biogas

Die Wärmeerzeugungsanlage selbst ist ein modernes Blockheizkraftwerk (BHKW), das der Holzäckerhof Unterpleichfeld am



Seit fast zehn Jahren versorgt das Bergtheimer Fernwärmenetz 18 Haushalte – in Zukunft werden weitere Abnehmer hinzukommen.



Ortsrand von Bergtheim mit Biogas betreibt. Neben dem BHKW sind zwei Gasheizkessel der Mehrzweckhalle in das Wärmenetz eingebunden. Diese decken den Spitzenlast-Bedarf ab. Das Biogas, welches zur Wärmegewinnung eingesetzt wird, stammt aus der Biogasanlage des Holzäckerhofes und entsteht durch Vergärung von Biomasse. Da bei der Energiegewinnung nur so viel CO₂ freigesetzt wird, wie die eingesetzte Biomasse bei der Entstehung gebunden hat, gilt Biogas als CO₂-neutral und daher umweltschonend.

Zahl der Interessenten wächst

Nicht zuletzt aufgrund der aktuellen Lage, steigt die Zahl an Interessenten für einen Neuanschluss an das Bergtheimer Wärmenetz kontinuierlich. „Das Wärmenetz läuft nun seit fast zehn Jahren nahezu störungsfrei und die angeschlossenen Haushalte haben die komfortable und vor allem klimafreundliche Art der Wärmeversorgung sehr schnell zu schätzen gelernt“, erklärt Matthias Förster, Leiter des Bereiches Wärme und Regenerative Energien der gasuf. „Kein Wunder also, dass die Nachfrage zunimmt, sodass wir sehr wahrscheinlich demnächst weitere Haushalte an das Wärmenetz anschließen.“

Vorteile von Fernwärme

Komfort

Fernwärme bietet eine zuverlässige Versorgung mit Wärme zu jeder Tages- und Nachtzeit. Dafür ist im Haushalt lediglich eine Fernwärme-Kompaktstation erforderlich, die im Gegensatz zu Heizkessel und Heizöl-Tank wesentlich weniger Platz einnimmt. Außerdem spart Heizen und Warmwasseraufbereitung mit Fernwärme Zeit und Geld, denn Bestellung von Brennstoff, Kesselwartung oder auch die Reinigung des Schornsteins entfallen.

Kalkulation

Der verhältnismäßig geringe Kostenaufwand für die Fernwärme-Kompaktstation und niedrige Wartungskosten sprechen ebenso für Fernwärme wie günstige und transparente Wärmepreise, besonders im Vergleich zu Heizöl. Die

Vorfinanzierung des Brennstoffes entfällt, genauso wie das Schadensrisiko der Brennstofflagerung.

Haushalte, die an das Fernwärmenetz der Gasversorgung Unterfranken GmbH angeschlossen werden, bekommen die Fernwärme-Kompaktstation von der gasuf geliefert und zahlen lediglich einen Baukostenzuschuss. Diese Fernwärme-Kompaktstation bleibt unterhaltspflichtiges Eigentum der gasuf und wird im Fall eines Defektes kostenlos gewartet oder ausgetauscht. Im Gegensatz zu Haushalten mit einem herkömmlichen Heizungssystem entfallen für Fernwärmekunden somit auch die in regelmäßigen Abständen auftretenden Investitionen, um die Heizanlage zu erneuern bzw. auszutauschen.

gasuf spendet Fonds für Schuldnerberatung

Christophorus Gesellschaft Würzburg hilft Menschen in Notlagen

Seit mehr als 20 Jahren berät und betreut die gemeinnützige Christophorus Gesellschaft Menschen in der Region Würzburg, die in eine soziale Notlage oder seelische Krise geraten sind. Zum Angebot der ökumenischen Einrichtung, die diakonisch-caritative Hilfen leistet, gehört auch eine Schuldner- und Insolvenzberatung, der die gasuf nun einen Fonds als Weihnachtsspende zur Verfügung gestellt hat.

„Wir spenden jedes Jahr zu Weihnachten an rund fünf soziale Einrichtungen in unserem Versorgungsgebiet“, erklärt gasuf-Geschäftsführer Thomas Merker. „In diesem Jahr war es uns wichtig, diesen Brauch der aktuellen Situation anzupassen und auszuweiten.“

Anstelle von Weihnachtsgeschenken für Partner und Kunden hat sich die gasuf daher dazu entschieden, der Christophorus Gesellschaft Würzburg einen kleinen Fonds zur Verfügung zu stellen, den diese für Menschen in finanziellen Notsituationen nutzen kann. „Die derzeit überall steigenden Lebenskosten, unter anderem auch im Energiebereich, bringen nicht wenige Menschen in eine prekäre Lage. In solchen Fällen berät und unterstützt die Schuldnerberatung der Christophorus Gesellschaft und kann dazu nun auch unseren Fond einsetzen“, so Thomas Merker.

Mehr Infos unter
www.christophorus-wuerzburg.de.

Wir wünschen allen unseren Kundinnen und Kunden eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr 2023.

Das gesamte Team der gasuf bedankt sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Unsere Angebote für Sie:

- Mindestens sechs Außenaufnahmen Ihres Hauses mit einer unserer FLIR-Infrarotkameras
- Erläuterungen zu Ihren Infrarotbildern inkl. dem Aufzeigen von möglichen energetischen Schwachstellen am Gebäude, wie ...
 - ... Wärmebrücken und Wärmeverluste
 - ... Durchfeuchtungen bzw. Leckagen
 - ... undichte Türen und Fenster
- Tipps zur Behebung erkannter Schwachstellen
- Hinweise für Gebäudeeigentümer zum aktuellen Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Vier Schritte zu Ihrem Infrarotbilder-Paket:

1. Bestellkarte bis zum **31.01.2023** einsenden.
2. Ihren Fototermin teilen wir Ihnen mind. eine Woche im Voraus mit.
3. Am Tag der Aufnahmen muss Ihr Haus gleichmäßig beheizt, alle Fenster müssen geschlossen und alle Rollläden geöffnet sein.
4. Ihr Infrarotbilder-Paket mit Infobroschüre und die Rechnung erhalten Sie etwa zwei Wochen nach dem Aufnahmetermin.

Zusätzliche Hinweise: Gültig für Einfamilien-, Mehrfamilienhäuser und Gewerbe. Für Gebäude mit mehreren Eingängen / Hausnummern sind mehrere Aufträge nötig, ebenso ab einer Gebäudegröße über 50 m Seitenlänge. Je nach Witterung kann der Termin in die Abend- bzw. Nachtstunden fallen. Es können nur Aufnahmen von Bauteilen erstellt werden, die von ebener Erde aus sichtbar sind. Es kommt keine Drohne zum Einsatz.

Ich beauftrage Sie zur Lieferung des Infrarotbilder-Pakets mit Infobroschüre zum Preis (inkl. MwSt.) von:

- 129,- Euro** für Kunden der gasuf
 159,- Euro für sonstige Interessenten

Objektanschrift:

Straße, Nr.

PLZ Ort

Postanschrift:

Vor- und Nachname

Straße, Nr.

PLZ Ort

E-Mail-Adresse für die Termininformation (falls vorhanden)

Telefonnummer für weitere Absprachen

Datum Unterschrift

Die Gasversorgung Unterfranken GmbH verarbeitet personenbezogene Daten gemäß den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung. Weitere ergänzende Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier: www.gasuf.de/datenschutz

Porto zahlt
Gasversorgung
Unterfranken
GmbH.

Deutsche Post 
ANTWORT

bitte bis 31.01.2023 an:

**Gasversorgung
Unterfranken GmbH**
Nürnberger Straße 125
97076 Würzburg

Profi im Energiedatenaustausch

Alexander Vasyutin, Mitarbeiter in der Marktkommunikation, im Porträt

In seinem Berufsalltag jongliert Alexander Vasyutin mit vielen wichtigen Energiedaten, denn der 43-jährige Würzburger arbeitet bei der gasuf in der Abteilung „Marktkommunikation und Lieferantenwechsel“. Seit zwei Jahren ist der erfahrene Diplom-Betriebswirt nun schon Teil des Teams und bereichert es mit seiner gelassenen Art und jeder Menge Zahlen Know-how.



Sie sind für die Marktkommunikation zuständig. Was bedeutet das?

Alexander Vasyutin: Als Energieversorger steht die gasuf im ständigen elektronischen Datenaustausch mit Netzbetreibern, Messstellenbetreibern und anderen Energielieferanten.

Ich kümmere mich darum, dass dieser Austausch reibungslos abläuft und liefere den Partnern alle nötigen Daten.

Was gehört zu Ihren Aufgaben?

Alexander Vasyutin: Ich wickle den Schriftverkehr mit unseren Netz- und Messstellenbetreibern sowie Energielieferanten ab und führe alle erforderlichen Datenaustauschprozesse durch.

Auch Reklamationen und Wechselprozesse gehören in mein Aufgabengebiet, indem es immer darum geht, die Vorgaben der Bundesnetzagentur und andere gesetzliche Anforderungen strikt einzuhalten. Zusätzlich bin ich im Kundenservice tätig.

Klingt nach einem verantwortungsvollen Job. Was macht Ihnen Spaß daran?

Alexander Vasyutin: Ich finde es spannend, mitzuerleben, wie sich der Energiemarkt und die Energiewelt entwickeln. Es gibt immer neue Herausforderungen und vielseitige Aufgaben. Es wird quasi nie langweilig.

Was schätzen Sie an der gasuf als Arbeitgeber besonders?

Alexander Vasyutin: Besonders toll finde ich die Unterstützung, die man hier im Team hat. Dadurch habe ich mich von Anfang an willkommen gefühlt. Außerdem bietet die gasuf mir einen sicheren Arbeitsplatz.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit – haben Sie ein besonderes Hobby?

Alexander Vasyutin: Neben meiner Familie, mit der ich gerne reise, ist Blasmusik meine große Leidenschaft. Ich bin Mitglied im Fürstlichen Trompetercorps Rheda-Wiedenbrück. Beim Musik machen kann ich gut abschalten.

Impressum

Herausgeber: Gasversorgung Unterfranken GmbH, Nürnberger Straße 125, 97076 Würzburg | Redaktion: Thomas Merker (v. i. S. d. P.)
Redaktionelle Betreuung: Fröhlich PR GmbH, Bayreuth | Gestaltung, Layout und Satz: Häusler & Bolay Marketing GmbH, Bayreuth |
Druck: Schleunungdruck GmbH, Eltertstraße 27, 97828 Markttheidenfeld | Verteilung: Prima Sonntag Würzburg Anzeigenblatt GmbH,
Schweinfurter Straße 4, 97080 Würzburg; Funkhaus Aschaffenburg GmbH & Co. Studiobetriebs KG, Am Funkhaus 1, 63743 Aschaffenburg |
Fotos: gasuf, Gemeinde Hofheim i. Ufr., Folker Bergmann, Florian Trykowski, Ralf Schanze, Andreas Hub, stock.adobe.com |
Nächste Ausgabe: Frühjahr 2023 | Irrtum oder Druckfehler vorbehalten.



Das eigene Heim mit anderen Augen sehen.



Für unsere Kunden zum Aktionspreis von
129,- Euro
für Nichtkunden
159,- Euro

Jetzt Wärmeverluste aufdecken.

Infrarotbilder Ihres Hauses im Außenbereich geben wertvolle Hinweise auf mangelhafte Wärmeisolierung oder Wärmebrücken.

Wir zeigen die Schwachstellen auf und geben Tipps zur Beseitigung.

Interessiert?

Einfach die umseitige Bestellkarte ausfüllen und bis zum **31. Januar 2023** an uns zurücksenden.

Haben Sie noch Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne telefonisch unter **0931 2794-439**.

**Durchführungszeitraum für den Fototermin:
Februar 2023**